

# Rechtspopulismus

Begriff(e) | Bedeutungen | Kontroversen

*Vortrag beim Bildungsurlaub des  
Sozialistischen Forums Rheinland*

*Alban Werner*

# Aufbau

## **Aufbau des Vortrags**

### *I. Begriffliche Annäherung*

1. Populismus als „dünne Ideologie“
2. Rechtspopulismus als politische Organisationsweise
3. Rechtspopulistische als politische Performance

### *II. Die Brücke zur Gegenwart*

4. Der populistische Moment

### *III. Ansatzpunkte weiterer Diskussion*

5. Debatten aus der Forschung mit politischer Relevanz

# I. Begriffliche Annäherung

## 1 Begriffliche Annäherung an Populismen

### 1.1 Populismus als „dünne Ideologie“ („Landkarte“)

- alle Populismen (ob links oder rechts): Volkswille gegen Elite, **„wir gegen die“**
- „schwache“ Ideologie, weil verschieden anschlussfähig
- starker Bezug auf Feindbilder, oft: korrupte Elite vs. Unverdorbenes Volk
- aber: „die Geburt des Populismus aus dem Geist der Demokratie“: in Demokratien ist unvermeidlich „das Volk“ die Instanz, auf die sich demokratische Politik beruft und berufen muss

# I. Begriffliche Annäherung

## 1.2 Exkurs: die heimliche Verwandtschaft mancher Populismen mit Technokratie

- oberflächlich: Populismus als Gegenstück der Technokratie (Leidenschaft gegen Sachgesetzlichkeit, Elite vs. Masse)
- Problem: jeder „Volkswille“ ist ein instabiles Aggregat, flüchtig
- jeder Repräsentationsanspruch ist Anmaßung. Bei manchen Populismen: dreifache Anmaßung: 1) Volkswille ist unfehlbar („epistemischer Populismus“, 2) Volkswille ist reale Kraft, 3) nur der fragliche Populismus hat zum „wahren“ Volkswillen Zugang („schweigende Mehrheit“)
- Technokratie: privilegierte Einsicht in Wahrheit (statt Volkswille)

# I. Begriffliche Annäherung

## 1.2 Rechte Ideologie und Populismus

- Unterscheidung anhand des „wir“ und „die“
- viele populistische Parteien sind (v.a. anfangs) „Negativ-Koalitionen“
- *linker Populismus*: „**wir**“ wird sozial/klassenpolitisch besetzt, Bezugspunkt: Freiheit/Gleichheit/Solidarität; die Bedrohung („**die**“) besteht in sozialer Ungleichheit, Oligarchien, Liberalisierung der Wirtschaft
- *rechter Populismus*: „**wir**“ wird ethnisch/kulturell besetzt, Bezugspunkt: unverdorbene ›Heimat‹, die von außen bedroht wird (durch Zuwanderung, Feinde der Nation, Sittenverfall, Islam, Verlust nationaler Souveränität durch die EU usw.)

# I. Begriffliche Annäherung

## 1.3 Rechte Populisten anhand ihrer Feindbilder (nach C. Mudde 2007)

Staat	Nation	
	<i>Drinnen</i>	<i>Draußen</i>
<i>Drinnen</i>	„Elite“, „Verräter“, „links-rot-grün-versifft“, „Gutmenschen“, „Sozialschmarotzer“, Feministinnen, Kriminelle, „Perverse“	Ethnische Minderheiten, „Asylbetrüger“, „fünfte Kolonne“/Bedrohung, potentielle Terroristen
<i>Draußen</i>	Exil-Intellektuelle, „Volkszugehörige“	USA, EU, Russland, internationales Judentum, Islamischer Staat

# I. Begriffliche Annäherung

## 2. Rechtspopulismus als politische Organisationsweise

- opportunistische Gegnerschaft und Unterstützung politischer Institutionen (Verfassungsklagen, Justiz, Medien)
- Nutzung direktdemokratischer Instrumente (Volksentscheide)
- Problem in Deutschland: Korporatismus, fehlende Instrumente
- Populistisches Paradox: Attraktivität durch Deutungsoffenheit
- starkes akklamatorisches Element
- „bewegungsähnliche“ Mobilisierung von Unterstützung
- Aufforderung zur Denunziation

# I. Begriffliche Annäherung

## 3. Rechtspopulismus als politische Performance

- Balance-Akt der populistischen Anführer: einerseits nicht Teil der Elite bzw. Anti-Elite, andererseits als besonderer Akteur herausstechen
- Populistische Performance als Feedback-Schleife: durch die eigene Vorstellung das latente Publikum „erwecken“
- starke „dramatische“ Zuspitzungen, Tabu- und Regelbrüche
- Beschwörung von Notstand, Bedrohung
- Ironie: (essentialistische) rechte Populisten als stärkster Beweis für den Sozialkonstruktivismus (Krisenerlebnis, Problemkonstruktion, Lösungsangebote)



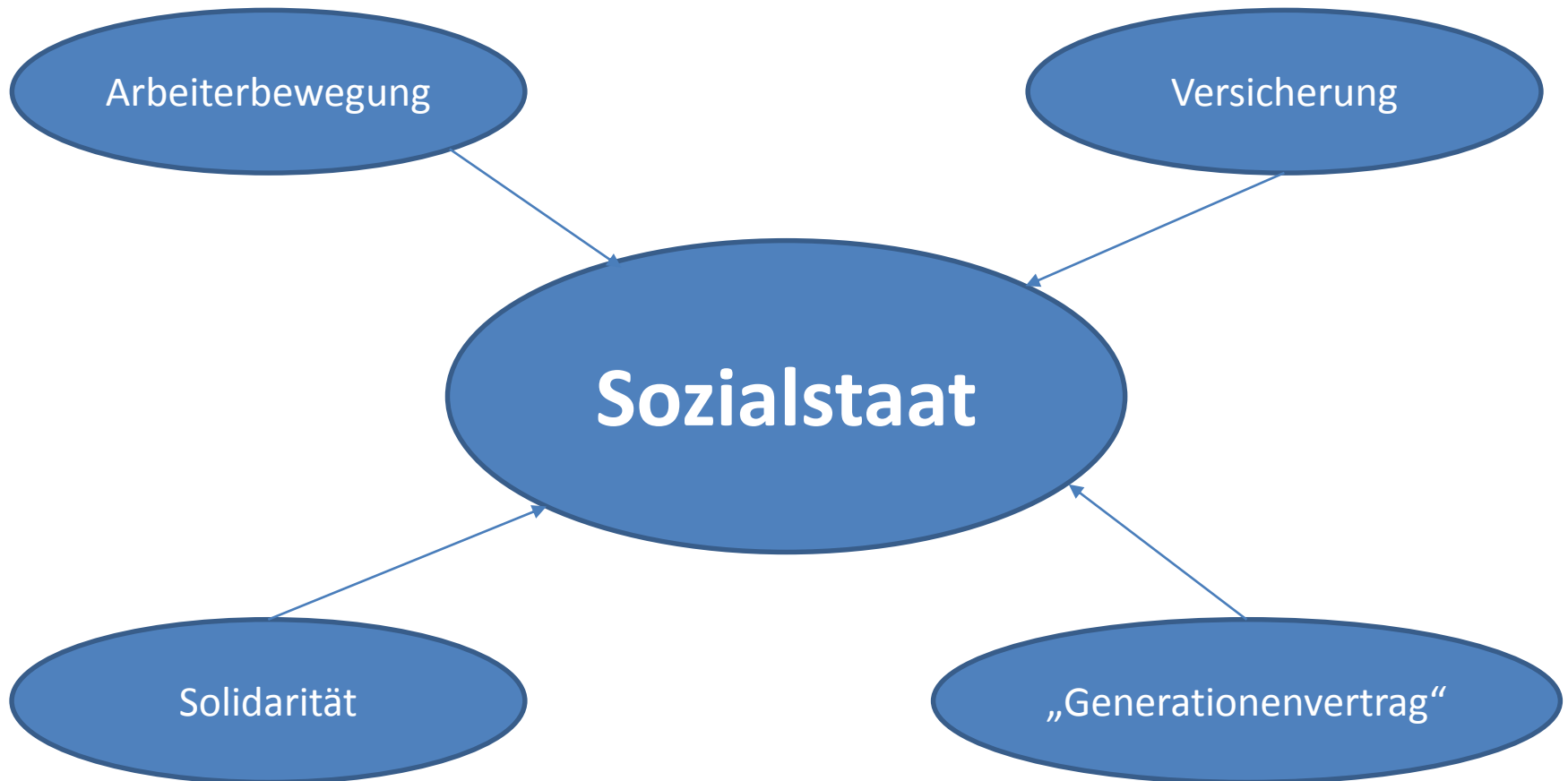
## II. Brücke zur Gegenwart

### 4. Der „populistische Moment“ als Gelegenheit

- meistens im Zusammenhang mit kulturellen, ökonomischen, politischen Umbrüchen (Populist Party, George Wallace, Flüchtlingskrise)
- wechselseitig hochschaukelnde Diskreditierung der politischen Elite, Deutungsmuster politischer Strukturen und Vorgänge
- Latente Selbstverständlichkeiten werden in dem Moment bewusst, wo sie verschwinden oder sich radikal verändern
- Moment der (Re)Politisierung: höhere politische Aktivität, mehr politische Gespräche im Alltag, höhere Wahlbeteiligung usw.
- im radikalsten Fall: Um-Deutung und Neu-Anordnung des politischen Koordinatensystems

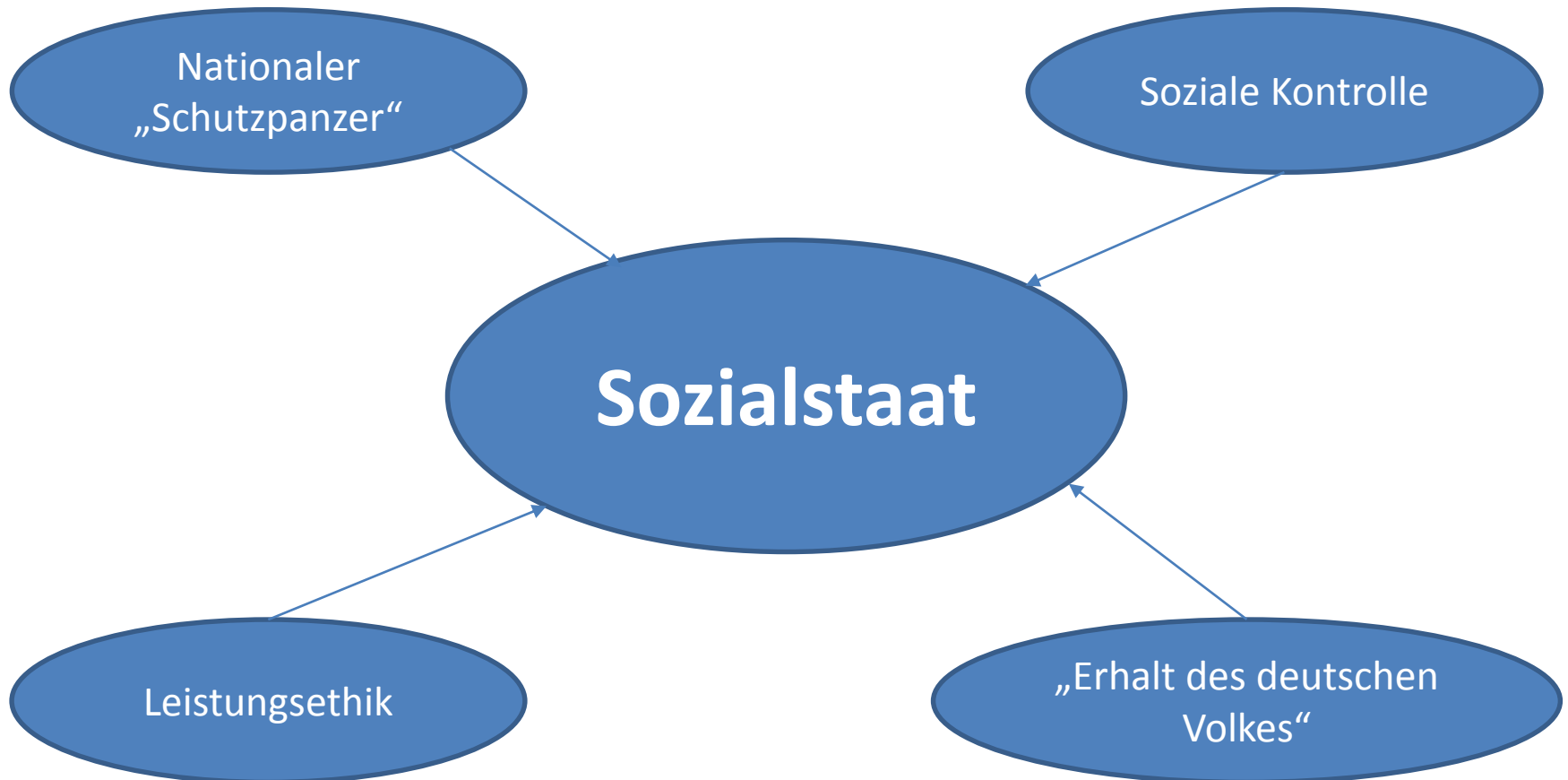
## II. Brücke zur Gegenwart

### 4. Der „populistische Moment“ als Gelegenheit



## II. Brücke zur Gegenwart

### 4. Der „populistische Moment“ als Gelegenheit



# III. Ansatzpunkte weiterer Diskussion

## 5. Einige Debatten aus der Forschung mit politischer Relevanz

- Populismus als Kontinuum (Paula Diehl) vs. strukturell autoritärer, antipluralistischer Populismus (Jan-Werner Müller)
- geringe Erklärungsreichweite von „Populismus“ in „Rechtspopulismus“ (Jens Rydgren) vs. relevanter Beitrag des Populistischen (Benjamin Moffitt u.a.)
- Populismus als („schmutziges“ oder notwendiges) Korrektiv der etablierten Politik (Benjamin Arditi, Laurent Fabius, Chantal Mouffe) vs. Verrohung politischer Kultur (Andreas Vosskuhle u.a.) vs. funktionale Unzähmbarkeit des Populismus

# III. Ansatzpunkte weiterer Diskussion

Fotos gelöscht

# III. Ansatzpunkte weiterer Diskussion

## *Thesen zum Abschluss und zur Diskussion*

- insbesondere der radikalere Rechtspopulismus weist Gemeinsamkeiten mit dem Faschismus auf, es ist aber irreführend, ihn durch ein Paradigma des Faschismus zu betrachten oder ihn als dessen Fortsetzung anzusehen
- im Erfolgsfall verändert Rechtspopulismus das gesamte politische Spiel. *Parteipolitisch*, in dem er ungewollte Koalitionen erzwingt, fortschrittliche Mehrheiten blockiert usw.  
*Aufmerksamkeitsökonomisch*, indem er seine Themen in den Vordergrund spielt
- Im Extremfall hat der Rechtspopulismus sogar hegemoniepolitisch Erfolg, in dem er die Erwartungsstrukturen der Wählerschaft selbst verändert

[Hier bricht das Manuskript ab]

**Danke für Eure Aufmerksamkeit!**